

## Lehrkräfte landwirtschaftlicher Berufsschulen aus Baden-Württemberg zu Gast am Bildungs- und Wissenszentrum Boxberg (LSZ)

Am 25. und 26. November besuchte eine Gruppe von 19 Lehrkräften landwirtschaftlicher Berufsschulen aus Baden-Württemberg das Bildungs- und Wissenszentrum Boxberg (LSZ).

Hintergrund war eine zweitägige Fortbildungsveranstaltung für diese Lehrkräfte, die auf Wunsch individuell für diese Gruppe durch die LSZ angeboten und durchgeführt wurde.

Am Vormittag des ersten Fortbildungstages wurde mit den Teilnehmern über aktuelle Fragen in der Schweinehaltung gesprochen, hier vor allem über Entwicklungen und Tendenzen in den Bereichen Tierschutz, Umweltschutz und Verbraucherschutz.

Am Nachmittag wurde die Fortbildung in die Stallungen der LSZ verlegt, um das Thema „Tiergerechte Haltungssysteme“ zu vertiefen. Hierzu wurden die Teilnehmer durch die Bereiche der konventionellen und alternativen Bauweise geführt. An Ort und Stelle konnten Vor- und Nachteile der einzelnen Haltungssysteme gemeinsam diskutiert werden, auch auf Grundlage der am Vormittag besprochenen Inhalte.



Dr. Pflanz erklärte den Teilnehmern u.a. die Vor- und Nachteile der verschiedenen Aufstellungsformen im konventionellen Abferkelbereich. Auch die Anpassung tierschutzrechtlicher Anforderungen spielte bei der Diskussion eine wichtige Rolle.



Im Rahmen des KLIMOPASS-Projektes wurden an der LSZ verschiedene Öffnungstechniken für frei belüftete Offenfrontställe verglichen und bewertet. Dr. Pflanz erklärte auch hier die Vor- und Nachteile der einzelnen Varianten.

Nach den Haltungssystemen stand die Fütterung auf der Tagesordnung. Neben der Berechnung bedarfsgerechter Rationen, interessierte die Teilnehmer vor allem die eingesetzte Fütterungstechnik.



Die Möglichkeiten, die das Fütterungssystem der LSZ bietet, wurden den Teilnehmern vor Ort erklärt.

Am zweiten Tag bildeten die Themenbereiche Hygiene und Tiergesundheit den Fokus. Hierzu wurden u.a. Maßnahmen miteinander diskutiert, die die Erregereinschleppung und Verbreitung in Schweinebeständen minimieren sollen.

Im Anschluss verhalf ein Referent des Schweinegesundheitsdienstes Baden-Württemberg den Teilnehmern einen Überblick über das Thema Tiergesundheit beim Schwein zu vermitteln. Hierbei standen z. Bsp. Maßnahmen zur Reduzierung des Antibiotikaeinsatzes in der Schweinehaltung auf der Tagesordnung.

Die Teilnehmer zeigten sich mit der Fortbildung sehr zufrieden. Die gewonnenen Kenntnisse können sehr gut im Unterricht an den Berufsschulen eingesetzt werden. Man war sich einig, dass diese Art der Fortbildungen für die Lehrkräfte an den landwirtschaftlichen Berufsschulen sehr wichtig sind und man sich auch in Zukunft wieder in Boxberg treffen will, um über aktuelle Entwicklungen und Fragestellungen in der Schweinehaltung zu diskutieren.